

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1

Abkürzungsverzeichnis 13

A. Wesensmerkmale, Lebensphasen und innere Organisation einer GmbH 21

1. Begriff, Grundsätzliches 21

2. Das Trennungsprinzip 22

3. Wirtschaftliche Bedeutung, praktische Eignung und Erscheinungsformen einer GmbH 23

4. Haftungssystem 24

5. Innere Organisation 27

6. Die Lebensphasen einer GmbH: Von der Vorgründungsgesellschaft bis zur Auflösung 30

6.1. Einführung 30

6.2. Vorgründungsgesellschaft 32

6.3. Vorgesellschaft 34

6.3.1. Grundlagen 34

6.3.2. Haftungsfragen 36

6.4. Eingetragene GmbH mit aufrehtem Geschäftsbetrieb – das werbende Stadium 38

6.5. Auflösung und Liquidation 39

B. Überlegungen vor der Unternehmensgründung 40

1. Bestehen Chancen für einen erfolgreichen Markteintritt? 40

2. Wer sind die Mitgesellschafter? 41

3. Die Qual der Rechtsformwahl 41

3.1. Ausgangslage 41

3.2. GmbH versus Flexible Kapitalgesellschaft 43

3.3. Auswahlkriterien 49

3.4. Grundsätzliches zum Entscheidungsprozess 50

4. Zulässiger und unzulässiger Unternehmensgegenstand 53

5. Beteiligungs- und Machtverhältnisse 54

5.1. Einführung 54

5.2. Beteiligung von zwei Gesellschaftern 55

5.2.1. Unterschiedliche Quoten 55

5.2.2. Pattstellung 55

5.3. (Faktische) Einpersonen-Gesellschaft 58

5.4. Drei Gesellschafter 59

5.5. Vier Gesellschafter 60

5.6. Die Beteiligung als Minderheitsgesellschafter – Strategien für mehr Rechte 61

5.6.1. Problemstellung 61

5.6.2. Zustimmungserfordernis bei Kapitalmaßnahmen 61

5.6.3. Absicherung einer anteiligen Gewinnausschüttung 62

5.6.4. Vertragliche Festlegung des Informationsdesigns 62

5.6.5. Keine Anwendung des Bundesgesetzes über den Ausschluss von Minderheitsgesellschaftern 63

5.6.6. Gesellschaftsvertragliche Verbesserung der gesetzlichen Minderheitsrechte 64

5.6.7. Zustimmungspflichtige Maßnahmen 64

5.6.8. Abberufungsschutz für geschäftsführende Minderheitsgesellschafter 65

5.6.9. Sonderrecht auf Geschäftsführung 65

5.6.10. Sonstige Gestaltungsmaßnahmen und Schlussfolgerungen 66

C. GmbH ist nicht gleich GmbH: Die verschiedenen Formen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung	68
1. Einführung	68
2. GmbH mit personalistischer Struktur	68
3. Familiengesellschaft	68
4. Kapitalistische GmbH	69
5. Konzerngesellschaft	69
5.1. Allgemeines	69
5.2. Exkurs: Verbundenes Unternehmen – Assoziiertes Unternehmen	70
5.2.1. Verbundenes Unternehmen	70
5.2.2. Assoziierte Unternehmen	71
6. Einpersonen-Gesellschaft	72
7. Komplementär-GmbH	73
8. Gemeinnütziger Unternehmensgegenstand	73
D. Was bedeutet es, Gesellschafter einer GmbH zu sein?	76
1. Einführung	76
2. Mitgliedschaftsrechte	79
2.1. Grundsätzliches	79
2.2. Sonderrechte	81
2.3. Gewinnbezugsrecht	82
2.4. Informationsrechte der Gesellschafter	82
2.4.1. Grundlagen	82
2.4.2. Wie bekommt ein GmbH-Gesellschafter die gewünschten Informationen?	85
2.4.2.1. Übersicht	85
2.4.2.2. Erste Phase: Informationsverlangen	85
2.4.2.3. Zweite Phase: Auskunftserteilung oder Informationsverweigerung ...	86
2.4.2.4. Dritte Phase: Informationserzwingung	87
3. Einzelne Pflichten der Gesellschafter	88
3.1. Treuepflichten	88
3.2. Verschwiegenheitspflicht	93
3.3. Verpflichtung zu wiederkehrenden Leistungen	94
E. Der Gesellschaftsvertrag: Grundlagen und kommentierte Musterklauseln	95
I. Theoretische Einführung	95
1. Grundsätzliches zum Gesellschaftsvertrag	95
2. Zwingende Vertragsbestandteile	97
3. Fakultative Regelungen	97
3.1. Materielle und formelle Satzungsbestandteile	97
3.2. Gestaltungsfreiheit des Gesellschaftsvertrages	100
3.3. Unzulässige Regelungen	102
4. Auslegung des Gesellschaftsvertrages	103
5. Obligatorische notarielle Form	104
6. Nebenvereinbarungen	105
II. Musterformulierungen und Erläuterungen hierzu	107
1. Vertragspartner (Gesellschafter)	109
2. Firma	109
2.1. Zur Firma der GmbH im Allgemeinen	109
2.2. Firmengrundsätze	112
2.2.1. Unterscheidungsfähigkeit (Firmenausschließlichkeit)	112
2.2.2. Übrige	115
2.3. Verwendung von Bild- und Sonderzeichen	117
2.4. Besondere Firmenbestandteile	118

2.5.	Abschließende Empfehlungen	127
2.6.	Exkurs: „Marke“	128
3.	Sitz der Gesellschaft	129
3.1.	Grundsätzliches	129
3.2.	Geschäftsanschrift	130
3.3.	Zweigniederlassung	130
4.	Gegenstand der Gesellschaft	132
4.1.	Beispielhafte Satzungsregelung	132
4.2.	Anmerkungen zum Unternehmensgegenstand und Gesellschaftszweck	132
5.	Stammkapital und Stammeinlagen	133
5.1.	Vertragliche Regelung im Falle einer Bargründung	133
5.2.	Zur Kapitalaufbringung im Allgemeinen	133
5.3.	Bargründung	135
5.4.	Sacheinlagen	135
5.4.1.	Grundsätzliches	135
5.4.2.	Einbringung von Unternehmen	138
5.4.3.	Liegenschaft als Sacheinlage	139
6.	Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr	140
7.	Gesellschaftsorgane	140
7.1.	Grundsätzliches	140
7.2.	Aufsichtsrat	141
7.2.1.	Einführung	141
7.2.2.	Die rechtlichen Beziehungen des Aufsichtsrates zu den übrigen Gesellschaftsorganen	145
7.2.3.	Gesellschaftsvertragliche Regelungen	146
7.2.4.	Aufgaben und besondere Pflichten des Aufsichtsrates	149
7.2.5.	Wie wird jemand Aufsichtsratsmitglied?	150
7.2.6.	Das richtige Verhalten	151
7.3.	Der Beirat – Entlastung oder Belastung für die Geschäftsführung?	153
7.3.1.	Erscheinungsformen	153
7.3.2.	Errichtung des Beirats	156
7.3.3.	Aufgaben und ausgewählte Tätigkeitsbereiche des Beirats	158
7.3.3.1.	Grundsätzliches	158
7.3.3.2.	Die Aufgabe, zu „beraten“	159
7.3.3.3.	Unterstützung	160
7.3.3.4.	Die Aufgabe, zu „kontrollieren“	161
7.3.3.5.	Sonstige	161
8.	Geschäftsführung	162
8.1.	Allgemeine Anmerkungen	163
8.2.	Wettbewerbsverbot	164
8.2.1.	Grundsätzliches	164
8.2.2.	Sachlicher Anwendungsbereich	166
8.2.2.1.	„Keine Geschäfte in deren Geschäftszweigen“	166
8.2.2.2.	„Auf eigene oder fremde Rechnung“	166
8.2.2.3.	Beteiligung als unbeschränkt haftender Gesellschafter	166
8.2.2.4.	Unzulässige Ausübung bestimmter Funktionen	167
8.2.3.	Zulässigkeit von Vorbereitungshandlungen?	167
8.2.4.	Befreiung vom Wettbewerbsverbot	168
8.2.5.	Verschärfung des Wettbewerbsverbotes	169
8.2.6.	Sanktionen bei Verletzung des Wettbewerbsverbotes	169
8.2.7.	Zusammenfassung	170

8.3.	Sorgfaltsmaßstab	171
8.3.1.	Grundsätzliches	171
8.3.2.	Die Business Judgement Rule als Instrument der Haftungsvermeidung	174
8.3.2.1.	Einführung	174
8.3.2.2.	Der Grundsatz des unternehmerischen Ermessens	175
8.3.2.3.	Voraussetzungen für die Haftungsprivilegierung	176
8.3.2.4.	Unternehmerische Entscheidung	177
8.3.2.5.	Beachtung gesetzlicher und gesellschaftsvertraglicher Bestimmungen	178
8.3.2.6.	Kein Vorliegen von Eigeninteressen, Interessenkonflikten und sachfremden Einflüssen	179
8.3.2.7.	Wohl des Unternehmens	180
8.3.2.8.	Angemessene Information	180
8.3.2.9.	Gutgläubigkeit	181
8.3.2.10.	Eingeschränkte Überprüfbarkeit unternehmerischer Entscheidungen	182
8.3.2.11.	Ergebnisse, Handlungsempfehlungen	182
8.4.	Bestellung im Gesellschaftsvertrag	184
9.	Vertretung der Gesellschaft und Firmenzeichnung	184
9.1.	Art der Vertretung	186
9.2.	Prokura	188
9.2.1.	Grundsätzliches	188
9.2.2.	Arten der Prokura	191
9.2.2.1.	Einzelprokura	191
9.2.2.2.	Gesamtprokura, gemischte Vertretung	191
9.2.2.3.	Filialprokura	194
9.2.3.	Umfang der Prokura	195
9.2.4.	Beendigung der Prokura	203
9.3.	Zeichnung der Firma	205
9.4.	Im Innenverhältnis zustimmungspflichtige Geschäfte	206
9.5.	Erwerb von Anlagevermögen (§ 35 Abs 1 Z 7)	206
10.	Generalversammlung	207
10.1.	Zuständigkeiten	207
10.2.	Virtuelle oder hybride Generalversammlungen	215
10.3.	Ort der Generalversammlung	217
10.4.	Einberufung der Generalversammlung	217
10.4.1.	Vertragliche Regelung	217
10.4.2.	Anlass zur Einberufung	218
10.4.3.	Einberufungszuständigkeit	219
10.4.4.	Form und Inhalt der Einberufung	220
10.4.5.	Adressaten der Einladung	221
10.5.	Rechtsfolgen einer nicht ordnungsgemäßen Einberufung	222
10.6.	Anwesenheitsquorum der Gesellschafter	222
10.7.	Vertretung eines Gesellschafters, Stimmrechtsvollmacht	223
10.8.	Vorsitz in der Generalversammlung	224
10.8.1.	Vertragliche Regelung	224
10.8.2.	Zweck und Aufgaben eines Vorsitzenden	224
10.8.3.	Die Rolle des Vorsitzenden bei der Feststellung von Beschlüssen	225
11.	Willensbildung der Gesellschafter	226
11.1.	Vertragliche Regelung der Mehrheitsverhältnisse	226
11.2.	Systematik der Beschlussmehrheiten	227
11.2.1.	Grundsätzliches	227

11.2.2.	Einfache Mehrheit	228
11.2.3.	Qualifizierte Mehrheit	229
11.2.4.	Einstimmigkeit	229
11.2.5.	Kombination von Stimmen- und Kapitalmehrheit	230
11.2.6.	Besondere Mehrheitsverhältnisse	230
11.3.	Praxisfälle	231
11.4.	Mehrheitsverhältnisse und Minderheitsrechte im Überblick	234
11.5.	Abstimmung in eigenen Angelegenheiten	237
11.5.1.	Vertragliche Regelung	237
11.5.2.	Wann darf ein Gesellschafter nicht mitstimmen?	237
11.6.	Niederschrift (Generalversammlungsprotokoll)	241
11.6.1.	Vertragliche Regelung	241
11.6.2.	Nach der Generalversammlung	241
11.6.2.1.	Anmerkungen zum Protokoll	241
11.6.2.2.	Nichtigkeit und Anfechtung von Beschlüssen der General- versammlung	243
11.6.3.	Die Anfechtung eines Generalversammlungsbeschlusses	245
12.	Rechte und Pflichten von Gesellschaftern iZm ihrem Geschäftsanteil	247
12.1.	Vorschlag für eine gesellschaftsvertragliche Regelung	247
12.2.	Verfügung über GmbH-Geschäftsanteile	248
12.2.1.	Grundsatz der freien Übertragbarkeit	248
12.2.2.	Teilung von Geschäftsanteilen	250
12.2.3.	Vinkulierung von GmbH-Geschäftsanteilen	250
12.2.4.	Ersatzweise gerichtliche Zustimmung	255
12.2.5.	Vereinbarung von Vorkaufs- und Aufgriffsrechten	256
13.	Vererbbarkeit von Geschäftsanteilen	260
14.	Erwerbsrecht in besonderen Fällen	261
15.	Kündigung des Gesellschaftsverhältnisses	262
16.	Wertermittlung von Geschäftsanteilen	263
16.1.	Vertragliche Regelung („Praktikermethode“)	263
16.2.	Zur Wertermittlung von Geschäftsanteilen im Allgemeinen	264
16.2.1.	Ausgangslage	264
16.2.2.	Welches Bewertungsverfahren?	265
16.2.2.1.	Grundsätzliches	265
16.2.2.2.	Vor- und Nachteile von Buchwertklauseln	266
17.	Jahresabschluss und Gewinnverwendung	269
17.1.	Vertragliche Regelung	269
17.2.	Jahresabschluss	269
17.3.	Verwendung des Bilanzgewinnes	271
18.	Informations- und Bucheinsichtsrechte von Gesellschaftern	274
19.	Ausschluss eines Gesellschafters	275
20.	Auflösung und Liquidation der Gesellschaft	278
21.	Konfliktmanagement	278
21.1.	Regelungsvorschlag im Gesellschaftsvertrag	278
21.2.	Lösung von Meinungsverschiedenheiten aus dem Gesellschaftsverhältnis – grundsätzliche Gestaltungsmöglichkeiten	279
21.3.	Das Mediationsverfahren	280
21.4.	Schiedsklausel	284
21.5.	Gerichtsstandsvereinbarung	286
22.	Minderheitsrechte	286
22.1.	Empfohlene Regelung	286
22.2.	Grundsätzliches	287

22.3. Rechte einer 10%igen Minderheit	288
22.3.1. Übersicht	288
22.3.2. Verlangen auf Einberufung einer Generalversammlung	289
22.3.3. Ersatzweise Selbsteinberufung der Generalversammlung	289
22.3.4. Aufnahme weiterer Tagesordnungspunkte	290
22.3.5. Sonderprüfung durch Revisoren	290
22.3.6. Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegenüber Organmitgliedern	292
22.3.7. Antrag auf gerichtliche Bestellung von Liquidatoren	293
22.3.8. Antrag auf gerichtliche Abberufung von Liquidatoren aus wichtigem Grund	293
22.3.9. Verlangen auf gerichtliche Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern aus wichtigem Grund (§ 30b Abs 5)	294
22.3.10. Erstellung eines vollständigen Anhanges zur Bilanz sowie einer Gewinn- und Verlustrechnung bei einer kleinen GmbH (§ 242 Abs 2 UGB)	294
23. Gründungskosten	294
24. Sonstige Bestimmungen	295
24.1. Kommunikation	295
24.2. Vereinbarung von Konkurrenzverboten	295
24.3. Nebenabreden	296
24.3.1. Empfohlene Regelung	296
24.3.2. Grundsätzliches zu Syndikatsverträgen	296
24.4. Teilnichtigkeit	303
24.5. Bevollmächtigung	304
F. Die richtige Gesellschaftsgründung	305
1. Der „Fahrplan“	305
1.1. Vorbemerkungen	305
1.2. GmbH-Gründung durch Errichtung eines notariellen Gesellschaftsvertrages	305
1.3. Vereinfachte GmbH-Gründung	310
2. Gestaltung des Gesellschaftsvertrages	313
2.1. Grundsätzliches	313
2.2. GmbH versus GmbH & Co KG	315
2.3. Zur steuerrechtlichen Stellung von GmbH-Geschäftsführern	319
3. Abschluss des Gesellschaftsvertrages	320
3.1. Notwendiger Inhalt	320
3.2. Bevollmächtigung beim Vertragsabschluss	321
3.3. Änderungen vor Eintragung in das Firmenbuch	321
4. Bestellung der Geschäftsführung	322
5. Eröffnung eines Bankkontos der Gesellschaft	322
6. Leistung der Stammeinlagen	323
6.1. Übersicht	323
6.2. Gründungsprivilegierte Stammeinlagen	325
6.3. Gründungshaftung	325
7. Antrag auf Eintragung der Gesellschaft in das Firmenbuch	326
7.1. Einführung	326
7.2. Empfehlungen für einen richtigen Firmenbuchantrag	326
7.3. Vorzulegende Beilagen	327
7.3.1. Erklärung nach § 10 Abs 3	327
7.3.2. Neugründungs-Förderungsgesetz	329
7.3.3. Sonstige	330
8. Prüfung der Anmeldung durch das Firmenbuchgericht	331
9. Eintragung der Gesellschaft im Firmenbuch	332

10. Gerichtsgebühren und Veröffentlichung	334
11. Erstellung einer Eröffnungsbilanz	334
12. Gewerbeanmeldung und Geschäftsführeranzeige	334
12.1. Grundsätzliches	334
12.2. Wer kommt für die Funktion eines gewerberechlichen Geschäftsführers in Frage? ...	336
12.3. Bestellungs Voraussetzungen	338
12.3.1. Übersicht	338
12.3.2. Eigenberechtigung	338
12.3.3. Fehlen von Gewerbeausschließungsgründen	338
12.3.4. Österreichische Staatsbürgerschaft oder eine dieser gleichgestellte Nationalität	339
12.3.5. Wohnsitz im Inland	340
12.3.6. Fachliche Befähigung im Falle der Bestellung für ein reglementiertes Gewerbe	340
12.3.7. Tatsächliche Betätigung im gesellschaftlichen Unternehmen	340
12.3.8. Zustimmung zur Bestellung und Erteilung der Anordnungsbefugnis	341
13. Mitteilung über die Betriebseröffnung	342
G. Die wichtigsten Regeln für GmbH-Geschäftsführer	343
1. Überblick über ausgewählte „Stationen“ der Organfunktion	343
2. Welcher Geschäftsführer?	345
3. Auf welche Weise kann die Bestellung zum Geschäftsführer erfolgen?	348
3.1. Einführung	348
3.2. Bestellung durch Gesellschafterbeschluss	348
3.3. Bestellung im Gesellschaftsvertrag	349
3.4. Notgeschäftsführer	350
3.5. Sonderrecht auf Geschäftsführung	354
3.6. Entsendungs- und Nominierungsrechte	355
4. Fachliche und persönliche Voraussetzungen für die Bestellung zum Geschäftsführer?	355
4.1. Grundsätzliches	355
4.2. Disqualifikation	357
5. Rechte, Aufgaben und Pflichten des Geschäftsführers	358
5.1. Einführung – gesetzlicher Pflichtenkreis	358
5.2. Geschäftsführung	363
5.2.1. Grundsätze	363
5.2.2. Interessenkonflikte	364
5.2.3. Widerspruch zu Geschäftsführungsmaßnahmen	365
5.2.4. Anmeldungen zum Firmenbuch	366
5.3. Die Verletzung der Pflicht zur sorgfältigen Geschäftsführung	368
6. Die arbeitsrechtliche Qualifikation des GmbH-Geschäftsführers	372
7. Steuerrechtliche Behandlung von GmbH-Geschäftsführern	377
7.1. Vorbemerkungen	377
7.2. Wieso gibt es eine betragsmäßige Begrenzung von Managervergütungen?	378
7.3. Kurzcharakteristik der möglichen Vertragsverhältnisse	384
7.3.1. Grundsätzliches	384
7.3.2. Echter Dienstvertrag	386
7.3.3. Freier Dienstvertrag	389
7.3.4. Auftragsverhältnis	390
7.3.5. Werkvertrag	390
7.4. Fremdgeschäftsführer	391
7.4.1. Mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit	391
7.4.2. Andere Einkünfte	394

7.5.	Gesellschafter-Geschäftsführer	394
7.5.1.	Grundsätzliches	394
7.5.2.	Bei nicht wesentlicher Beteiligung	396
7.5.3.	Im Falle einer wesentlichen Beteiligung	397
7.5.3.1.	Begriff „wesentliche Beteiligung“	397
7.5.3.2.	Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit	398
7.5.4.	Einkünfte aus sonstiger selbständiger Arbeit in Form von vermögens- verwaltender Tätigkeit	401
7.5.5.	Einkünfte aus selbständiger Arbeit in Form freiberuflicher Tätigkeit	401
7.6.	Gewerberechtlicher Geschäftsführer	401
7.7.	Höchstpersönliche Tätigkeit	402
7.8.	Zufluss der Geschäftsführervergütung	404
7.9.	Betriebsausgabenpauschalierung	406
7.9.1.	Überblick	406
7.9.2.	Umsatzsteuer	407
7.9.3.	Sonstige Aspekte	408
7.9.3.1.	Erklärung auf Anwendung der Betriebsausgabenpauschalierung	408
7.9.3.2.	Widerruf der Betriebsausgabenpauschalierung	408
7.9.3.3.	Erneute Erklärung auf Anwendung der Betriebsausgaben- pauschalierung	408
8.	Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen	409
8.1.	Grundsätzliches	409
8.2.	Keine oder nicht wesentliche Beteiligung	409
8.2.1.	Keine Weisungsbindung	409
8.2.2.	Weisungsbindung	410
8.3.	Wesentliche Beteiligung	411
9.	Tabellen zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung	412
9.1.	Fremdgeschäftsführer (keine Beteiligung an der GmbH)	412
9.2.	Geschäftsführer mit einer Beteiligung von maximal 25 %	413
9.3.	Geschäftsführer mit einer Beteiligung von mehr als 25 % und weniger als 50 %	415
9.4.	Geschäftsführer mit einer Beteiligung von 50 % und darüber	416
10.	Beendigung der Organfunktion	417
10.1.	Überblick	417
10.2.	Gesellschaftsvertragliche Beschränkung der Abberufung auf das Vorliegen wichtiger Gründe	420
10.3.	Abberufung durch Gesellschafterbeschluss	422
10.4.	Amtsbeendigung des Notgeschäftsführers	422
10.5.	Rücktritt des Geschäftsführers	423
11.	Beendigung des Anstellungsvertrages	425
11.1.	Grundsätzliches	425
11.2.	Zuständigkeiten	426
11.3.	Zulässigkeit einer Suspendierung?	426
12.	Die verwaltungsstrafrechtliche Verantwortlichkeit und ihre Bewältigung	427
12.1.	Übersicht	427
12.2.	Gewerberechtlicher Geschäftsführer	429
12.2.1.	Mitverantwortlichkeit der gesellschaftsrechtlichen Geschäftsführung	429
12.2.2.	Haftungsvermeidungsstrategien	430
12.2.2.1.	... des gewerberechtlichen Geschäftsführers	430
12.2.2.2.	... der GmbH-Geschäftsführung	432
12.2.2.3.	Wer haftet wofür? Die Haftungszuordnung zwischen den „verschiedenen“ Geschäftsführern	434

12.3. Die Bestellung von verantwortlichen Beauftragten im Sinne des § 9 Abs 2 VStG	455
12.3.1. ... aus dem Kreise der Geschäftsführer	455
12.3.2. ... andere Personen	457
12.3.3. Praktische Auswirkungen	458
12.3.4. Grundsätzliche Bestellungs Voraussetzungen	460
12.3.5. Form und Inhalt der Bestellung	461
H. Rechts- und Leistungsbeziehungen zwischen der GmbH und ihren Gesellschaftern ...	464
1. Die Ausgangslage: Beachtung des Trennungsprinzips	464
2. Verdeckte Ausschüttung	466
2.1. Grundlagen	466
2.2. Gesellschafterstellung des Empfängers und Naheverhältnis	470
2.3. Beurteilungskriterien für die Zulässigkeit	473
2.4. Geschäftsführervergütungen	476
3. Verbotene Einlagenrückgewähr	478
4. Gesellschafterdarlehen	481
4.1. Kreditgewährung durch einen Gesellschafter	481
4.2. Kreditgewährung durch die Gesellschaft	482
5. Sicherheiten der Gesellschaft für einen Kredit des Gesellschafters	483
6. Gesellschafter-Verrechnungskonten	485
7. Rechtsfolgen einer verdeckten Ausschüttung/unzulässigen Einlagenrückgewähr	488
I. Die GmbH in der wirtschaftlichen Krise	492
1. Was ist eine Krise? Wie ist sie erkennbar?	492
2. Ursachen von Unternehmenskrisen	494
3. Der Stufenbau einer Krise	496
4. Hindernisse bei der Früherkennung von Unternehmenskrisen	499
5. Erfolgsfaktoren der Krisenbewältigung	500
6. Gesetzliche Kriterien für die Krisenbestimmung	501
6.1. Ein erster Überblick	501
6.2. Verlust der Hälfte des Stammkapitals	501
6.3. Schwellenwerte Eigenmittelquote und fiktive Schuldentilgungsdauer	503
6.4. Vorliegen eines Reorganisationsbedarfs	504
6.4.1. Einführung	504
6.4.2. Die maßgeblichen Kennzahlen: Eigenmittelquote und fiktive Schuldentilgungsdauer	507
6.4.3. Haftungsbestimmungen	508
6.5. Krise nach dem Eigenkapitalersatzgesetz	510
6.5.1. Systematische Einführung	510
6.5.2. Wann befindet sich eine GmbH in der Krise?	511
6.5.3. Zulässige Gesellschafterleistungen in der Krise	513
6.5.4. Häufige Praxisfälle	514
6.5.5. Vom Eigenkapitalersatz-Gesetz erfasste Gesellschafter und Dritte	517
6.5.5.1. Überblick	517
6.5.5.2. Kontrollierende Beteiligung	517
6.5.5.3. Beteiligungsquote von zumindest 25 %	517
6.5.5.4. Beherrschender Einfluss	518
6.5.6. Abgestimmtes oder abgesprochenes Kreditgeberverhalten	519
6.6. Überschuldung	520
6.6.1. Grundlagen	520
6.6.2. Demonstrationsfall	524
6.6.3. Das Wichtigste zur Fortbestehensprognose	528
6.6.3.1. Grundsätzliches	528

6.6.3.2.	Einbeziehung von Sanierungsmaßnahmen	531
6.6.3.3.	Erstellung eines Unternehmenskonzepts	532
6.6.3.4.	Sonstige Aspekte	533
6.7.	Zahlungsunfähigkeit	535
7.	Der Insolvenzantrag und seine Folgen	541
8.	Vermeidung einer Insolvenzverschleppung	544
8.1.	Gläubiger ist nicht gleich Gläubiger	544
8.2.	Der Quotenschaden von Altgläubigern	544
8.3.	Neugläubiger	545
J.	Auflösung, Liquidation und sonstige Strategien „weg von der GmbH“	547
1.	Vorbemerkungen – Gestaltungsoptionen „weg von der GmbH“	547
2.	Begriffe und ihre unterschiedliche Bedeutung: Auflösung – Liquidation – Beendigung	552
3.	Die Auflösungsgründe im Überblick	554
4.	Beendigung der Gesellschaft auf Grundlage eines Generalversammlungsbeschlusses	555
4.1.	Gesellschafterbeschluss	555
4.2.	Firmenbuchanmeldung	556
5.	Fortsetzung der aufgelösten Gesellschaft	558
6.	Rechte und Pflichten der Abwickler	559
7.	Besonderheiten bei der Liquidation einer GmbH & Co KG	560
8.	Die weiteren Schritte bis zur Vollbeendigung	561
8.1.	Vermögensverteilung und Beendigung der Liquidation	561
8.2.	Entlastung der Liquidatoren	561
8.3.	Löschung der Gesellschaft	561
8.4.	Nachtragsliquidation	563
9.	Steuerrechtliche Behandlung der Auflösung und Liquidation einer GmbH	563
9.1.	Allgemeines	563
9.2.	Liquidationsgewinn	564
9.3.	Besteuerung der Auflösung	565
10.	Formwechselnde Umwandlung in eine Aktiengesellschaft (§ 245 AktG)	566
11.	Umgründungen	567
11.1.	Begriff, praktische Bedeutung	567
11.2.	Verschmelzung mit einer anderen Kapitalgesellschaft (§ 96 Abs 1)	568
11.2.1.	Grundlagen	568
11.2.2.	Formen einer Verschmelzung	571
11.2.2.1.	Rechtliche Unterscheidungskriterien	571
11.2.2.2.	Wirtschaftliche Kategorien	571
11.2.2.2.1.	Konzentrationsverschmelzung	571
11.2.2.2.2.	Konzernverschmelzung	572
11.2.3.	Gemischte Konzentrations- und Konzernverschmelzung	575
11.2.4.	VerhältnismäÙende und nicht verhältnismäÙende Verschmelzung	575
11.3.	Umwandlung der Gesellschaft nach dem Umwandlungsgesetz (§ 2 UmwG)	575
11.3.1.	Grundsätzliches	575
11.3.2.	Verschmelzende Umwandlung	576
11.3.3.	Errichtende Umwandlung	579
11.4.	Spaltung der Gesellschaft (§ 8 SpaltG)	580
	Stichwortverzeichnis	585